

DAS POLITISCHE IMAGINÄRE

FREIHEIT UND GESETZ VI



Workshop | 21.-22. Oktober 2011 | Goethe-Universität
Frankfurt am Main | Exzellenzcluster »Normative Orders«
Georg-Voigt-Str. 4 | Tagungsraum [EG]

Freitag, 21. Oktober 2011

10:00 Uhr
Felix Trautmann (Frankfurt)
Begrüßung und Einleitung

I. GESCHICHTEN DES POLITISCHEN
IMAGINÄREN
10:30 – 13:00 Uhr

Ethel Matala de Mazza (Berlin)
Fabelhafte Macht. Louis Marin
liest Jean de La Fontaine

Oliver Marchart (Luzern)
Das David'sche Moment

II. ZUR MATERIALITÄT DES
IMAGINÄREN
14:30 – 19:00 Uhr

Martin Saar (Frankfurt)
Politik und imaginatio bei Spinoza

Friedrich Balke (Weimar)
Von der fiktiven Person zur imaginären
Institution. Zur Rolle der Imagination bei
Kantorowicz und Castoriadis

Gerhard Gamm (Darmstadt)
Imagination als Vermögen der Moderne.
Castoriadis und die Praxis der Autonomie

Samstag 22. Oktober 2011

III. ERSCHEINUNGSWEISEN POLITISCHER
FREIHEIT
10:00 – 14:30 Uhr

Waltraud Meints-Stender (Hannover)
Politische Freiheit und Einbildungskraft.
Die Praxis des sensus communis

Juliane Rebentisch (Offenbach)
Das Spektakel der Demokratie

Isolde Charim (Wien)
Der demokratische Glaube

»Es geht nicht darum, die den faschistischen Regimen eigen-
tümliche mythische Figuration einerseits und die Understell-
barkeit als Wesenszug der Demokratie andererseits einander
gegenüberzustellen. Wir denken im Gegenteil, dass die Demokra-
tie die Frage ihrer »Figur« stellt oder in Zukunft stellen muss.«
(Philippe Lacoue-Labarthe / Jean-Luc Nancy)